

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Mittwoch, 13.11.2024
	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606
Sitzungsort	Oelsnitz/Vogtl.
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:01 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Stadtrat Daniel Nötzold

Stadtrat Andreas Schlotterbeck

Stadträtin Sabine Albert

Stadtrat Mike Eltermann

Stadträtin Mandy Günnel

Stadtrat Silvio Liebender

Stadträtin Marion Schröder

FOB-Fraktion

Stadtrat René Buze

Stadträtin Romy Jasinski

Stadtrat Peter Plaumann

Stadtrat Ulrich Mahn

Stadtrat Torsten Pinkes

AfD-Fraktion

zweiter Stellvertreter OB Bianca Dehnhardt

Stadtrat André Hüttner

Stadträtin Christina Hüttner

Stadtrat Frank Burkhardt

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadträtin Waltraud Klarner

Stadtrat Thomas Körner

Stadtrat Reiner Stöhr

Verwaltung

Verwaltung Andreas Bauer

Verwaltung Sandra Prang

Verwaltung Bianca Rudert

Verwaltung Peter Wollmann

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Andreas Georgi

Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt

Ortsvorsteher Markus Schwab

Ortsvorsteherin Sindy Prager

Ortsvorsteher Jan Mädler

Entschuldigte Mitglieder

FOB-Fraktion

erster Stellvertreter OB Björn Fläschendräger

entschuldigt - privat

Stadtrat Tony Goldstein

entschuldigt - privat

AfD-Fraktion

Stadtrat Tilo Dudek

entschuldigt - privat

Verwaltung

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

unentschuldigt

Verwaltung Hannes Schulz
Verwaltung Torsten Stengel
Verwaltung Kerstin Zollfrank

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 31.07.2024
5. Bürgerfragestunde
6. Beschluss über Geldzuwendungen gem. § 73 Abs. 5 SächsGemO **2024/903**
7. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 3.1 "Spielend Lernen! - Spielplatz an der Grundschule" **2024/908**
8. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 2.2 "Mehr als Linden! - Freiflächengestaltung Lindenpark incl. Treff der Generationen" **2024/904**
9. Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 2.3 "Wieder im grünen Bereich! - Zisterne unter dem Kunstrasenplatz" **2024/906**
10. Beschluss zum Forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2025 **2024/896**
11. Beschluss über die Wahl des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Oelsnitz/Vogtl. **2024/905**
12. Bekanntgaben der Verwaltung
13. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung und Begrüßung	
-----------------------------------	--

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be-
diensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse
und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit	
--	--

Mit 20 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung
wird somit eröffnet. Es fehlen 3 Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind Stadtrat Dudek, Stadt-
rat Fläschendräger und Stadtrat Goldstein. Stadträtin Albert wird die Sitzung um 20:00 Uhr
verlassen.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadtrat Pinkes und Stadträtin Klarner vorge-
schlagen und einstimmig gewählt.

3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung	
---	--

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie wird
einstimmig angenommen.

4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 31.07.2024	
---	--

Das Protokoll der Sitzung vom 31. Juli 2024 wird mit 18 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen
genehmigt.

5. Bürgerfragestunde	
-----------------------------	--

Es liegen keine schriftlichen und mündlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

6. Beschluss über Geldzuwendungen gem. § 73 Abs. 5 Sächs- GemO	2024/903
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest die Vorlage laut Sachlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Annahme der Geldzuwendung gem. der Anlage in Höhe von ins-
gesamt 73,17 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	20
Davon stimmberechtigt:	20
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Oberbürgermeister Horn verliest die Vorlage laut Sachlage.

Frau Rauscher vom Steinbacher Consult aus Lützen stellt das Projekt vor. Sie führt an, dass rund um das Gebäude, das bereits saniert wurde, momentan noch eine Baustellensituation herrscht. Der große und schöne Baumbestand soll erhalten bleiben. Frau Rauscher fügt hinzu, die vorherrschenden Defizite wie Unfallgefahren, Absperrungen etc. und somit die fehlende Aufenthaltsqualität für die Kinder zeitnah zu beseitigen. Das Kernstück von den Außenanlagen rund um das Schulgebäude ist der Innenhof. Hier soll für 170 Schüler Platz geschaffen werden. Sie informiert, dass sich im Innenhof der Grundschule ein Hochbeet befindet, das ebenfalls erhalten werden soll. Die Sitzmauer wird ersetzt durch Betonblocksteine. Der Bereich rund um die Grünfläche wird gepflastert. Frau Rauscher führt an, die vorhandene Tischtennisplatte mit in die Bauplanung einzubauen. Ebenso ist für die Klassenzimmer im Erdgeschoss eine umlaufende Terrasse geplant. Sie sagt, dass das Gesamtkonzept des Innenhofes so gestaltet ist, dass auf eine Ableitung des Oberflächenwassers verzichtet wird, da es über die Oberflächenneigung zu den Grünflächen abgeleitet wird. Im Innenhof der Grundschule wird ein grünes Klassenzimmer entstehen. Hier wird zunächst eine Pflasterfläche angelegt und später durch den Hausmeister der Schule eine Überdachung sowie eine Wand mit einer Tafel aufgestellt bzw. angebracht. Ein Spielgerätehaus von 4x4 Meter ist ebenfalls auf dem Außengelände geplant. Frau Rauscher beschreibt den Bereich südlich der Turnhalle. Hier wird ein Schulgarten- und Strandbereich entstehen, die zwei vorhandenen Gewächshäuser bleiben erhalten. Die Kräuterspirale bekommt ein Upgrade und bleibt somit erhalten. Sie fügt hinzu, dass es an der Turnhalle zukünftig einen Notausgang geben wird. Ein weiteres großes Element wird der zukünftige Spielplatzbereich sein. Dieser wird von den Schulkindern während der Schulöffnungszeiten bespielt und kann nach den Schulöffnungszeiten von Kindern, die im Nahbereich wohnhaft sind, genutzt werden. Dieser Bereich wird mit einem Zaun eingegrenzt. Frau Rauscher teilt mit, dass der Einfahrtsbereich zum Schulhof später auch als Feuerwehraufstellfläche dient. Die Erneuerung der kompletten Umzäunung für das Gelände ist im Zuge der Sanierung eingeplant. Sie bringt ein, dass das Baugrundgutachten übergeben wurde. Hier wurde festgestellt, dass der bestehende Innenhof aus sieben Zentimeter Asphalt und 33 Zentimeter Tragschicht besteht. Darunter befindet sich der natürliche Boden, der wiederum sehr frostempfindlich und nicht sehr tragfähig ist. Frau Rascher ergänzt, dass der Vorschlag vom Baugrundgutachter darin besteht, eine Bodenverbesserung von 15 Zentimeter in den Untergrund einzubauen und darauf den eigentlichen Straßenoberbau, dies würde aber den Kostenrahmen sprengen. Die Tragschicht kann bei 33 Zentimeter nachverdichtet werden nach Rücksprache mit dem Baugutachter, so wäre zwar die Tragfähigkeit gesichert aber die Frostsicherheit nicht gegeben. Zum jetzigen Planungsstand wird die Tragschicht beiseitegeschoben und der Untergrund nach Bauplan mit Geotextil ausgebessert. Anschließend der Oberbau ergänzt indem die Tragschicht wieder aufgelegt wird. Somit liegt die jetzige Kostenaufstellung bei 396.500,00 Euro brutto, wobei die Beleuchtungsplanung zum heutigen Tag noch nicht vorliegt. Frau Rauscher legt dar, dass die Genehmigungsplanung noch nicht erstellt ist, da diese für die Beantragung der Fördermittel nicht benötigt wurde. Die Terminkette sieht vor, dass die Ausschreibungsunterlagen am 3. Dezember 2024 an das Bauamt übergeben werden müssen. Nach jetzigem Stand kann der Baubeginn im März 2025 beginnen und vorrausschauend im Herbst 2025 abgeschlossen werden.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Rauscher und fügt hinzu, dass die Sanierung der Schule am Stadion und auch die Turnhalle, die in den kommenden Tagen fertig gestellt wird, ein rundum gelungenes Sanierungsprojekt sind.

Nach Einstimmigkeit durch die anwesenden Mitglieder des Stadtrates erteilt Oberbürgermeister Horn Frau Eisel, Vertreterin der Westsächsischen Gesellschaft für Stadterneuerung, das Wort.

Frau Eisel erklärt, dass die 450.000,00 Euro als Maßgabe für den Fördermittelantrag berücksichtigt wurden. Sie teilt mit, dass die jetzige Aufgabe darin besteht, alle erforderlichen Unterlagen bis zum 31. Dezember 2024 bei der Sächsischen Aufbaubank einzureichen. Parallel dazu wird die Ausführungsplanung erstellt. Sie fügt hinzu, dass die Priorität darauf liegt, die Fertigstellung der Schule in 2025 sicherzustellen.

Stadtrat Plaumann fragt, wie die Entwässerung der Rasen- und Grünflächen funktionieren wird, es wird jetzt wesentlich mehr Wasser aufgenommen als vorher. Er erkundigt sich, wie die Bewässerung zukünftig erfolgen wird.

Frau Rauscher berichtet, dass die vorhandene befestigte Fläche minimiert wird, dadurch tritt mehr Oberflächenwasser auf die vergrößerten Grünflächen, über diese dann die Entwässerung erfolgt. Frau Rauscher fügt hinzu, dass eine Zisterne nicht vorgesehen ist, dies würde auch den Kostenrahmen sprengen.

Stadtrat Eltermann fragt nach, ob die Hecke, die sich entlang der Otto-Riedel-Straße befindet, erhalten bleibt.

Frau Rauscher teilt mit, dass diese erhalten bleiben soll, die Hecke bietet einen schönen Sichtschutz.

Stadträtin Schröder erkundigt sich, ob anhand des Beleuchtungsplanes die Zuständigkeit hierfür bei den Stadtwerken Oelsnitz/Vogtl. liegt und ob hierdurch ein finanzieller Mehraufwand entstehen kann.

Frau Rauscher weist darauf hin, dass sich im Moment nur ein Beleuchtungselement zur Feuerwehrezufahrt im Weg befindet und dieses seitlich versetzt werden muss. Der Beleuchtungsplaner ist beauftragt.

Stadtrat Liebender fragt nach, ob die Ausschreibung im Losverfahren erfolgt ist.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

8.	Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 2.2 "Mehr als Linden! - Freiflächengestaltung Lindenpark incl. Treff der Generationen"	2024/904
-----------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliert die Vorlage laut Sachlage.

Jan Philipp vom Ingenieurbüro Philipp/Heinemann/Dressel GmbH aus Zwickau stellt das Projekt vor. Herr Philipp informiert, dass sein Ingenieurbüro seit August 2024 mit dem Auftrag betraut ist und bereits eine Begehung vor Ort stattgefunden hat. Er führt aus, dass im September 2024 eine Vorplanung erfolgt ist und zwei mögliche Varianten erstellt wurden. Er erklärt, dass beim Planentwurf des Lindenparkes das primäre Ziel war, eine grundhafte Freiflächengestaltung und Sanierung zu entwerfen. Ebenso die Ertüchtigung der Feuerwehrezufahrt, der PKW Stellplätze sowie die Gestaltung der Fläche des ehemaligen Kulturhauses als auch die Teilflächen östlich des Zugangs zum Stadion. Herr Philipp führt an, dass durch das bereits im Bestand befindliche Sportforum, als auch der Großbaumbestand, bei der Bauplanung berücksichtigt werden sollten. Anlagen- und Leitungsbestände sind ebenfalls vorzuprüfen. Perspektivisch wird die Option offengehalten im Hinblick auf die Errichtung der Zweifeldsporthalle. Der Erhalt und die Einbindung des historischen Zugangs zum Stadion ist ebenfalls bei der Bauplanung eine Randbedingung wie die Berücksichtigung der verkehrstechnischen Anforderungen. Er erläutert, dass in Variante eins bei der Planung eine Dreiteilung erfolgt ist. Einmal der Lindenpark, der zentrale Bereich mit der temporär genutzten Fläche und der östliche Bereich, wo sich derzeit der Parkplatz befindet. Er beschreibt, dass von den angrenzenden Straßen bis zur

Untermarxgrüner Straße auf der gesamten Länge ein Rad- und Gehweg eingerichtet wird, hierfür müssen auch die Zufahrten saniert werden. Die Stellplätze werden neu geordnet und ökologisch gestaltet. Herr Philipp beschreibt, dass der Bereich vor der Sporthalle einen neuen Belag bekommen soll und somit als erweiterte Platzfläche nutzbar sein wird. Er fügt hinzu, dass bei der Gestaltung des Bereiches vorgesehen ist, perspektivisch eine Umfahrung zu integrieren die sich auf der Adolf-Damaschke-Straße einfügt. Das hat den Vorteil, dass bei zukünftigen Veranstaltungen dieser Umweg umfahren, beziehungsweise zur Anlieferung genutzt werden kann. Innerhalb des Parkes ist vorgesehen, Outdoorfitnessgeräte und eine Tischtennisplatte zu integrieren. Herr Philipp fügt hinzu, die Zuwegung neu zu gestalten und die jetzige Bushaltestelle eventuell zu verlegen. Er schlägt vor, die Brachfläche dazwischen temporär als Nutzfläche zu nutzen, indem ein Baumraster angelegt wird. Die Bäume werden in eine Mulde gepflanzt und ein Schotterrasen aufgezogen, darauf kann eine Ansaat für eine Blumenwiese eingebracht werden, die Blumenwiese ist stabil und kann befahren werden. Hier ist man flexibel und kann bei Bedarf die Fläche auch wieder als PKW Stellfläche in Gebrauch nehmen. Herr Philipp führt an, dass temporär bis zu 110 Stellplätze untergebracht werden können. Auch der Bushaldebereich wird durch eine kleine Informationstafel und einem Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeit aufgewertet. Der östliche Bereich ist das Gegenstück zum Lindenpark, eine Multifunktionsfläche für Junge Leute. Herr Philipp fügt hinzu, dass hier eine Möglichkeit zur Entspannung, Trainings und des ruhigen Sports entsteht. Er bringt ein, dass hier mobile Skatelemente, Balancierbalken, Climbstone mit Kletternetzen aufgestellt werden können. Vorstellen kann er sich auch eine Parkouranlage. Er informiert über die Variante zwei. Er führt aus, dass sich bei Variante zwei an die bereits vorhandenen Flächen orientiert wurde. Vorstellen kann er sich eine Erweiterung des Parks in östliche Richtung. Hier wird es ebenfalls Strecken geben, für Erwachsene und Kinder, die mit Outdoorfitnessgeräten ausgestattet werden. Herr Philipp erläutert, dass dort Drehspielgeräte, Wippen und ähnliches inklusive Fallschutz aufgestellt werden können. Bei Variante zwei würden ebenfalls die vorhandenen Stellplätze saniert werden. Bis zum möglichen Bau der Zweifeldsporthalle kann der Platz zunächst mit Schotterrasen ausgesät werden und somit eine Erweiterung der Parkfläche bei Bedarf entstehen. Für die Fußwege, als auch der Bereich vor der alten Turnhalle, ist ein Belag aus Pflasterbelag geplant.

Frau Eiselt sagt, dass sich bereits im Vorfeld anhand der Kosten abgestimmt wurde und empfiehlt Variante eins auf Grundlage der begrenzten Zeit bis zum 31. Dezember 2024 bezüglich der Einreichung der Antragsunterlagen bei der SAB. Sie bringt ein, dass Variante zwei ebenfalls eine stimmige Lösung wäre. Die Mitarbeiter der SAB waren vor Ort und haben sich die Fläche angeschaut und das Projekt konnte bereits vorgestellt werden.

Oberbürgermeister Horn bringt ein, dass bei der Bauplanung zu Variante eins die Bestandsgebäude- und Flächen berücksichtigt wurden. Bei Variante zwei ist ein moderner Aspekt bei der Planung berücksichtigt und zudem perspektivisch noch Fläche geplant für den möglichen Bau einer Zweifeldsporthalle.

Stadtrat Schlotterbeck erkundigt sich, ob beide Varianten auf die gleiche Summe gebracht werden können die der Stadt Oelsnitz/Vogtl. für den Bau zur Verfügung stehen.

Herr Philipp betont, dass sich dies sehr schwierig darstellt. Es gibt die Möglichkeit Budget einzusparen, mittels der Materialität, Größe der Wege und bei der Ausstattung.

Stadträtin Klarner führt an, ob die Ausfahrt bei beiden Varianten mitten im Kreuzungsbereich ist.

Herr Philipp informiert, dass in Variante eins die Ausfahrt nicht ausgebaut wird, die ist im Bestand bereits vorhanden. Bei Variante zwei ist ein Kreisverkehr denkbar und würde so den Kreuzungsbereich entschärfen.

Stadtrat Eltermann informiert, dass zwischen den beiden Varianten ein Netto-Unterschied von 90.000,00 Euro ersichtlich ist. Er fragt nach, ob dies die EFRE-Vorgabe ist oder die Eigenleistung, die erbracht werden muss.

Herr Philipp antwortet, dass der Kostenrahmen bei 1.105.000,00 Euro liegt.

Stadtrat Hüttner erkundigt sich, ob bei beiden Varianten der Aspekt „Behinderte Personen“ berücksichtigt wurde, sowohl bei den Parkmöglichkeiten als auch bei den Zugängen zu Sport- und Spielgeräten.

Herr Philipp teilt mit, dass darauf geachtet wurde. Die Fläche des Lindenparkes ist eben, es wird am Gebäude eine rollstuhlgerechte Anrampung verbaut. Die anderen Flächen sind so angeordnet, dass man ein Gefälle hat und der Zugang möglich sein wird.

Stadträtin Schröder fragt, ob bei beiden Varianten die Anzahl der Parkplätze gleich ist.

Herr Philipp fügt hinzu, dass bei Variante zwei mehr befestigte Parkplätze vorhanden sind und bei Variante eins mehr temporäre Parkplätze. Hier werden die Parkplätze, die im Bereich der Sporthalle sind, markiert. Auf der Fläche/Wiese werden keine Markierungen sein.

Stadtrat Nötzold erkundigt sich, inwiefern geplant ist, bei den Parkplätzen Elektroladesäulen, jetzt oder zukünftig zu installieren.

Herr Philipp teilt mit, dass dies bei der Planung gewünscht war. Bei Variante eins bieten nur die befestigten Parkflächen die Möglichkeit zum Aufstellen einer Ladesäule.

Stadtrat Buze führt an, dass man mit rund 400.000,00 Euro über den Vorgabewert für die Planung ist. Er sieht ein massives Einsparpotenzial bei den vielen Wegen und Straßen in der Bauplanung, dies würde er lieber stark reduzieren und mit mehr Grünflächen andenken.

Stadträtin Albert fragt nach, ob perspektivisch auch Busparkplätze eingeplant sind.

Herr Philipp berichtet, dass Einsparungspotenziale genutzt werden müssen. Das Projekt befindet sich noch in der Planungsphase. Der Bereich, der in der Planung für den eventuellen Bau der Zweifeldsporthalle geplant ist, kann auch als Parkfläche für die Busse genutzt werden.

Frau Eisel führt an, dass Variante eins aufgrund der Trennung zwischen älterer Generation und Jugend favorisiert wird, in Anbetracht das die Vogtlandsporthalle als Kulturevent genutzt und der Lindenpark als Rückzugsort für die Bürger und Bürgerinnen dient.

Stadträtin Schröder stellt fest, dass eine Entscheidung bezüglich eines Planentwurfes bis zum 31.Dezember 2024 getroffen werden muss. Für die Vogtlandsporthalle und die drei EFRE-Maßnahmen ist die Summe von 4.100.000,00 Millionen Euro ausgereizt.

Oberbürgermeister Horn bringt ein, das Variante eins die bevorzugte Option ist. Der Stadtrat stimmt mehrheitlich für Variante eins.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

9.	Information zum Planentwurf EFRE-Maßnahme 2.3 "Wieder im grünen Bereich! - Zisterne unter dem Kunstrasenplatz"	2024/906
-----------	---	-----------------

Thomas Geigenmüller von Fugmann + Fugmann Architekten und Ingenieure GmbH aus Falkenstein stellt den Planentwurf zur EFRE-Maßnahme vor. Im Rahmen des VGV-Verfahrens war die Erneuerung des Kunstrasenbelages, die Umrüstung der Beleuchtungsanlage und der Einbau einer Regenrückhaltung aus der Dachentwässerung der Dreifeldhalle gefordert. Herr

Geigenmüller bringt ein, dass als Elektroplanungspartner das Büro Lachmann und Dominok beauftragt wurde. Er führt aus, dass in mehreren Planungsrunden im Bauamt, unterstützt durch den Sportverein, empfohlen wurde, bei der Neubelegung des Kunstrasenplatzes eine Beurteilung des Unterbaus zur besseren Kosteneinschätzung vorzunehmen. Ein zweiter Schwerpunkt am Kunstrasenplatz ist die Ertüchtigung des Flutlichtes mit LED, aktuell ist veraltete Metalldampflampentechnologie verbaut. Mit den vorhandenen Viermastanlagen kann eine Beleuchtungskategorie zwei erzielt werden. Die Beleuchtungsanlagen dunkeln nach außen extrem ab, das heißt es gibt ein ganz geringes Streulicht in die Umgebung ab. Hinsichtlich des ökologischen Aspektes weist LED ein Lichtspektrum auf, das sehr insektenfreundlich ist. Herr Geigenmüller informiert, dass die Zisternenanlage bei der Bauplanung im Bereich Tiefbau eingeordnet wird. Hier werden die Baugrundgutachten und Vermessungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Die Kapazität der Zisternenanlage ist aktuell mit 80 cm³ ausgelegt. Er betont, dass in Oelsnitz/Vogtl. der Vorteil des vorhandenen Tiefbrunnens gegeben ist. Zukünftig wird dieser Tiefbrunnen genutzt, um die Zisternen zu speisen und nicht direkt die Beregnungsanlage. An einer der Zisternen wird die Pumpen- und Steueranlagen installiert, die eine Niveauregulierung mit dem Wasserbrunnen elektronisch abstimmt und bei Bedarf die Beregnungsanlage zuschaltet. An dieser Stelle ist das Zuleitungssystem in Richtung Stadion vorgesehen. Herr Geigenmüller erklärt, dass es auch eine Versorgungsleitung zu den Tennisplätzen geben wird. Bei der Elektroplanung gab es den Wunsch des Sportvereines, der in Abstimmung mit dem Büro Lachmann und Dominok umgesetzt wird. Die sich im alten Gebäude befindliche Steuerung der Flutlichtanlage wird umgesetzt und bekommt einen Außenschrank unmittelbar am Kunstrasen. Ergänzend in die Planung wird eine Beschallungsanlage aufgenommen. Einsparungspotenziale beim Einbau sind insoweit gegeben, dass die Zisternenkapazität verringert werden kann. Die Gesamtkosten belaufen sich für dieses Projekt auf 932.000,00 Euro inklusive aller Baunebenkosten.

Frau Eisel erläutert, dass diese Maßnahme im Handlungsfeld Stadtökologie eingeordnet ist. Der Kunstrasen allein ist nicht förderfähig. Im Hinblick auf die Gesamtkosten wird es Einsparpotenzial an der einen oder anderen Stelle geben.

Oberbürgermeister Horn stellt fest, dass bei der jetzigen Flutlichtanlage bisher nur eine Seite des Platzes beleuchtet werden konnte. Er möchte wissen, wie es sich zukünftig mit der neuen LED-Anlage verhält.

Herr Geigenmüller führt an, dass es eine Platzstruktur geben wird. Es ist vorgesehen, für den Nachwuchs, an dem Außenschrank Schalter zu installieren. Bei Bedarf sind die entsprechenden Felder zuschaltbar. Die Flutlichtanlage wird 22:00 Uhr aufgrund der Einhaltung der Ruhezeiten abgeschaltet.

Stadtrat Pinkes fragt, inwieweit es möglich ist den Kunstrasenplatz an einem anderen Standort wieder zu verwenden.

Herr Geigenmüller informiert, dass die Möglichkeit besteht, Teile des alten Kunstrasens an anderer Stelle in Oelsnitz/Vogtl. zu verlegen und somit wiederzuverwenden.

Stadtrat Schlotterbeck fragt nach, wie lange der Verein den Platz nicht nutzen kann, wenn der neue Kunstrasen verlegt wird und ob es eine Ausweichmöglichkeit für die Vereine gibt.

Herr Geigenmüller teilt mit, dass versucht wird die Spielausfallzeiten so gering wie möglich zu halten, wichtig sind verlässliche Lieferzeiten. Momentan gibt es Wartezeiten von bis zu drei Monaten. Er fügt hinzu, dass mit einer Ausfallzeit von sechs bis acht Wochen zu rechnen ist. Die Tiefbauleistungen werden etwas länger in Anspruch nehmen.

Stadtrat Liebender erkundigt sich, ob von der gesamten Turnhalle das Wasser genutzt wird.

Herr Geigenmüller informiert, dass von dem Schacht, der gerade genutzt wird, das gesamte Regenwasser ankommt und genutzt wird. Vorstellbar ist es auch nur den Teil auf der Seite der

Zisterne zu nutzen, dann ist die Höhe variabel. So hätten man eine gute Nachspeisung aus dem Brunnen.

Stadträtin Günnel verlässt 20:58 Uhr die Sitzung

Stadträtin Albert verlässt 20:58 die Sitzung.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

10.	Beschluss zum Forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2025	2024/896
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest die Vorlage laut Sachlage.

Revierförster Herr Thomas Liebetrau erläutert den Sachverhalt. Er führt an, dass in den letzten drei Jahren der Befall des Borkenkäfers den Baumbestand zunehmend geschadet hat. Geschuldet ist der Zustand aber auch der fortschreitenden Klimaerwärmung. Herr Liebetrau wirbt für eine Aufforstung von drei Hektar mit Ahorn, Erle und Lindenhölzern. In den letzten Jahren wurden Kulturzäune gebaut, die nun abgebaut werden können. Er informiert, dass Kulturpflege also die Beseitigung der kulturhemmenden Bestockung, ebenso Verbiss Schutz für alle Pflanzen unter 1,60 Meter notwendig ist. Herr Liebetrau fügt hinzu, dass Kosten in Höhe von 29.900,00 Euro entstehen und plant einen Holzeinschlag mit Erlösen in Höhe von 48.000,00 Euro. Der Holzeinschlag ist einkalkuliert auf drei Teilflächen in der Gemarkung Werda. Er teilt mit, dass die Stadt Oelsnitz/Vogtl. mit ungefähr 70.000,00 Euro Gewinn rechnen kann.

Stadträtin Klarner berichtet, dass der gestrige Waldspaziergang sehr informativ war.

Stadtrat Buze erkundigt sich, ob der Aufforstungsbestand förderfähig ist.

Herr Liebetrau teilt mit, dass er dies nicht empfiehlt, da der Schaden der von den Borkenkäfern verursacht wird, verhältnismäßig klein ist.

Stadtrat Plaumann fragt nach, wie groß die Fläche die neu bepflanzt werden soll, ist.

Herr Liebetrau fügt hinzu, dass für das Jahr drei Hektar, die aufgeforstet werden müssen, vorgesehen sind. Pro Hektar 1000 Bäume, dies sind im Gesamtaufwand 18.000,00 Euro.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den forstwirtschaftlichen Wirtschaftsplan 2025.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

11.	Beschluss über die Wahl des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Oelsnitz/Vogtl.	2024/905
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest die Vorlage laut Sachlage. Oberbürgermeister Horn begrüßt den Ortswehrleiter Frank Ritter als auch den neugewählten stellvertretenden Ortswehrleiter Herrn Matthias Heinritz.

Herr Heinritz stellt sich vor.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, der Wahl des stellvertretenden Ortswehrleiters, Kamerad Matthias Heinritz, zur außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oelsnitz/Vogtl. am 18. Oktober 2024 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

12. Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Horn erinnert an die Kranzniederlegung zum Volkstrauertag am 17. November 2024. Des Weiteren teilt er mit, dass der Oelsnitzer Weihnachtsbaum am 27. November 2024 transportiert wird. Oberbürgermeister Horn informiert über die Eisbahneröffnung am 15. November 2024, um 16:00 Uhr. Er führt an, dass der Oelsnitzer Weihnachtsmarkt vom 6. Dezember 2024 bis einschließlich 8. Dezember 2024 stattfindet. Die Schlossweihnacht findet auf dem Gelände vom Schloss Voigtsberg vom 21. Dezember 2024 bis 22. Dezember 2024 statt.

13. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Oberbürgermeister Horn informiert, dass Stadtrat Plaumann bei der letzten Sitzung Auskunft darüber erhalten wollte, wie es mit der Verkehrssicherheit in der Pestalozzistraße hinsichtlich des Anbringens eines Geländers oder Änderung der Verkehrsregelung bestellt ist. Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass momentan die Prüfung von verschiedenen Alternativen hinsichtlich der Umsetzbarkeit und Kosten geprüft wird.

Stadtrat Plaumann teilt mit, dass ihm der Ansteckpin der Stadt Oelsnitz/Vogtl. für öffentliche Auftritte fehlt. Des Weiteren berichtet er, dass der Bauhof die Stadtratsunterlagen zustellt.

Oberbürgermeister Horn bringt ein, dass die Zuverlässigkeit Seitens der City Post als auch der Deutschen Post aktuell nicht mehr gegeben ist. Zudem schreibt die Hauptsatzung und Geschäftsordnung vor, dass die Einladungen mindestens sieben Werktage vor der Sitzung zugestellt sein müssen. Aufgrund dessen stellt der Bauhof die Unterlagen pünktlich zu. Oberbürgermeister Horn betont, dass die noch fehlenden Ansteckpins mit dem Oelsnitzer Wappen umgehend verteilt werden.

Stadtrat Plaumann fügt hinzu, dass die Blumenpflege durch den Bauhof durchgeführt wird. Er fragt, ob dies nicht durch eine Gartenbaufirma erledigt werden kann.

Stadtrat Buze erklärt, dass das gießen der Blumenampeln nur für die Dr.-Friedrich-Straße über die Stadt Oelsnitz/Vogtl. finanziert wird, die restlichen zahlt der Gewerbeverband.

Stadträtin Schröder teilt mit, dass der Weg der zur Hofer Str. in Lauterbach führt bei einem Vor-Ort-Besichtigungstermin einmal angeschaut werden sollte. Hier ist der Bodenbelag sehr marode.

Stadtrat Körner erkundigt sich, wie gewährleistet wird das die Briefe, die vor 24:00 Uhr in den Nachtbriefkasten eingeworfen werden, auch nicht den Eingangsstempel des Folgetages erhalten.

Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass er sich mit dem Sachverhalt kundig machen wird und anschließend bescheid geben wird.

Stadträtin Klarner führt an, dass die Turmstraße schlecht ausgeleuchtet ist. Hier fehlt eine ausreichende Straßenbeleuchtung.

Stadtrat Eltermann fragt nach, ob die Anbringung eines Ausfahrtsspiegels an der Stephanstraße/Landratsamt möglich ist.

Stadtrat Schlotterbeck erkundigt sich, ob die Stadtverwaltung Oelsnitz/Vogtl. bezüglich der Aufstellung einer Pumptrack-Anlage eine Entscheidung getroffen habe beziehungsweise geprüft hat wo diese Anlage aufgestellt werden kann.

Oberbürgermeister Horn stellt um 20:43 Uhr Nichtöffentlichkeit her.